

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 10

Artikel: Amtliche Erklärung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volkswahl des Bundesrates?

Nun ist wieder mal, als ergiebiger Quell
der Diskussion im Plenum des Volches
das Thema Bundesrat aktuell ...
Wir sind zwar schon lange gewöhnt an solches.

Doch diesmal heißt es nicht: Neun oder Sieben?
Direkt nicht und auch nicht indirekt.
Die Frage ist nicht dieselbe geblieben.
Dasselbe blieb lediglich das Objekt.

Man zerbricht sich die Köpfe gar kummervoll
und fragt sich zu Haus, im Verein, in der Beiz,
wie man den Bundesrat wählen soll
in Zukunft in unsrer lieblichen Schweiz.

Zwar ging es so, wie's bisher geschehn
recht gut und praktisch, im Rahmen der Räte.
Doch hinter gar vielen Dingen stehn
die unsichtbaren Zieher der Drähte.

Drum will man den kostbaren Apparat
der Volksbefragung in Szene setzen.
Das gäbe Gelegenheit in der Tat
zum Schreiben und Schmieren, zum Reden und Schwätzen.

Und damit will man die Qualität
des hohen Bundesrates verbessern?
Und wenn man sich damit schneiden tät?
Wie etwa mit Scheren und Messern?

Paul Altheer

Amtliche Erklärung

Die italienische Regierung veröffentlicht eine Erklärung, wonach der italienische Außenminister Graf Ciano bei seinem Besuch in Warschau an den deutschfeindlichen Kundgebungen nicht beteiligt war.

Hohe Politik an einem Wirtstisch

«Da schrybet s' und schnörret s'
immer nu vo Chrieg, Chrieg und na-
mal Chrieg! Es nähm mi jetz bald
emal Wunder, wer würd chriege und
gäge wen?»

«Jä, lisisch de Du d'Zytige nid?»

«Hä doch, aber i möcht jetz emal
Di Meinig wüssel!»

«Das liegt doch uf der Hand: Eng-
land gäge-n Amerika, wenn doch um
z'verode beid wänd ihri Gränze uf
em Rhyn hal!...»

Op.

Verbilligte Kochfett-Aktion

«Grüezi Frau Chüderli! So, händ
Sie sich wacker ydeckt mit Kochfett
bi dere Aktion für Minderbemitt-
telte?»

«Nei, i bi leider nüd derzue cho:
di Besserbemittelte händ nämlig scho
alles ufgkauft gha!»

Karoline



Der siamesische Empfänger

Pssst!

Mein Freund Schang, Vater von 5
Kindern, ist leidenschaftlicher Natur-
freund. Seine Verhältnisse erlauben
es ihm jedoch nicht, Schweizerreisen
zu machen. Er sammelt daher An-
sichtskarten. Ich riet ihm einmal, sich
an Mitglieder einer national- oder
ständigerätlichen Kommission zu wen-
den, die ihre Sitzungen ja in be-
kannten Kur- und Fremdenorten der
Schweiz abhalten. Seither ist Schang
ein begeisterter Freund des Parla-
mentarismus geworden. Mit Stolz
zeigt er Kartengrüße von Davos, Lu-
zern, Arosa, St. Moritz, Rigi-Kulm,
Lugano usw.

Pizzicato

Stimmt's?

Weiñt Du, was der Unterschied ist
zwischen einer Diktatur und einer
Demokratie?

Der Diktaturstaat zeigt Verände-
rungen auf der Karte schon lange zum
voraus an, und die Demokratie erst
einige Jahre nachher (wenn's dänn
öppé ganz sicher ist!) Neger

Qualität

Nur prima Milch gibt prima Käse.
Moser's Milch ist aber nicht prima,
behauptet der Käser. «Lueged Moser,
vo jetz a mues ich Eui Milch zrugg-
wiese, wenn's nid gwaltig besseret.
Us dere Milch chan i nid prima Chäs
mache!»

«Henu», antwortet Moser gelassen,
«Ihr hättid au öppis chönne säge,
wo-n-er wieder agfange händ für d'Us-
länder chäse!»

AbisZ

Italien und die Schweiz

Seppetoni: «Findest nüd au, die
G'schicht wäge dene drei Schwizer-
journaliste sei vo Italie nöd grad sehr
höflich gsi?»

Hampatische: «Ne nei! Das isch nöd
eso ufzfasse. Das lyt im System vo
de totalitäre Staate: sie tüend uf die
Art mit üs nu ihri fründschaftliche
Beziehigi pflegel!»

Kari



Die Bierquelle
in des Wortes bester Bedeutung, ist die
Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.
Zu den gepflegten Hürlmann-Bieren die täglich
frischen Gnägi, den heißen Fleischkäse und die
prima Wurstwaren aus eigener Wursterei
Telefon 33269. C. Fürst.

Cognac  **Amiral Gonzalez**
authentique préféré
BERGER & CO · LANGNAU i. E.